

SERIE: PRÄVENTION IM ALTER

Morbiditätssenkung im Alter – eine Utopie? 33
Hans-Joachim Naurath, Neumünster

HAUSARZTPRAXIS: IMPFUNGEN

Wer soll Grippe geimpft werden: Patient oder Betreuungspersonal? 36
Axel Kramer, Greifswald

LEITSYMPTOME IN DER GERIATRIE: ARRHYTHMIEN

Unregelmäßigkeiten des Pulses 41
Roland Hardt, Trier

SERIE: GERIATRISCHE ONKOLOGIE

Ösophaguskarzinom – frühe Diagnose ist entscheidend 47
Klaus Michael Koeppen, Berlin

KONGRESS: AFFIRM-STUDIE

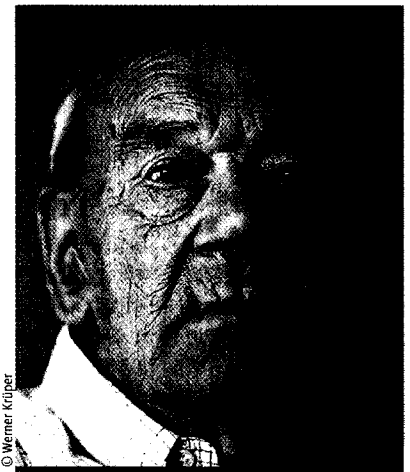
Umdenken in der Behandlung des Vorhofflimmerns 50
51 st Meeting of the American College of Cardiology, Atlanta/Georgia, 17.-20. März 2002

PHARMA: SYMPOSIEN & PRAXISINFORMATIONEN

Palliativmedizin 2002: Alle Hospiz- und Palliativdienste in einem Verzeichnis 51
Depression: Schneller Wirkeintritt mit Mirtazapin als Schmelztablette 51
Schlaganfall-Sekundärprophylaxe: PROGRESS unterstreicht den Nutzen der Blutdrucksenkung 52
Demenztherapie: Galantamin bessert Kognition, Alltagskompetenz und Verhalten 53
Phytotherapie: Pflanzenextrakte im Doppelpack helfen gegen Depression und Angst 54

DIVERSES

Kongress, Termine/Impressum 14/24, 55



© Werner Krüper

Anti-Aging ist in aller Munde. Aber kann es das Ziel sein? Eher geht es wohl darum, die Jahre im fortgeschrittenen Lebensalter in möglichst guter Verfassung zu verbringen. Was kann der Einzelne tun, was bringen die gepriesenen Wundermittel? Lesen Sie dazu als Auftakt unserer Serie Prävention im Alter

Seite 33ff



© Schmitz

Treten beim älteren Menschen dysphagische Beschwerden auf, muss kurzfristig ein mechanisches Hindernis ausgeschlossen werden, denn die Prognose des Ösophaguskarzinoms ist nach wie vor schlecht. Was es sonst zu beachten gibt, erfahren Sie auf Seite

47ff

Titelbild

© Digital Vision Ltd.